

KIRCHTURMBLICK

Pfarrzeitung für Deutschfeistritz, Peggau, Übelbach und Großstübing

Sommer 2024



Sich am Kreuz Christi anzuhängen, kann lebensrettend bzw. -erhaltend sein. Siehe unsere Dachdecker bei der Renovierung des Peggauer Kirchturmdaches.

Wir sind als Getaufte eingeladen, uns am Kreuz Christi festzumachen. Gott ist in Christus Mensch geworden, um mit uns alle Freuden, aber auch Leiden selbst zu erfahren, zu durchleben und zu teilen.



Pfarrer Dr. Horst Hüttl

Die Botschaft der gelebten Nächstenliebe scheint sich in die DNA der Menschen eingeschrieben zu haben und trotz den Ausbrüchen des Negativen, das leider allzu oft durchdringt.

Liebe Pfarrbevölkerung!

Ein Blick nach oben – und mir wurde direkt schwindlig. An Seilen befestigt mussten die Mitarbeiter der Dachdeckerfirma Allmer aus Pöllau die schwere Arbeit am Peggauer Kirchturmdach verrichten. Der Einsatz anderer technischer Hilfsmittel war wegen der schmalen Wege und Gräber nicht möglich. Fixiert waren die Seile am Kirchturmkreuz. Dieser Anblick ließ in mir zwei Gedanken hochkommen.

Am Kreuz an- oder aufgehängt zu sein, gehörte in der Antike zu den grauslichen und schmerzhaften Formen, die Todesstrafe zu vollstrecken. Nackt, nur mit einem Lententuch bekleidet, hingen die Verurteilten oft Stunden und Tage am Kreuz. Dem Wetter und dem Spott der Menschen ausgesetzt, bis endlich der Erstickungstod für Erlösung sorgte. Für mich furchtbar, welche Grausamkeiten Menschen sich einfallen lassen und

sie auch noch dazu in die Tat umsetzen.

Sich am Kreuz Christi anzuhängen, kann aber auch lebensrettend bzw. -erhaltend sein. Siehe unsere Dachdecker. Wir sind als Getaufte eingeladen, uns am Kreuz Christi festzumachen. Gott ist in IHM Mensch geworden, um mit uns alle Freuden, aber auch Leiden selbst zu erfahren und zu durchleben und zu teilen.

ER hat sich selbst zum Geschenk gemacht, indem er versprochen hat, stets bei uns zu sein. Er ist mit uns auf dem Weg durchs Leben in allen Höhen und Tiefen. In besonderer Weise schenkt er sich uns in den Sakramenten, vor allem der Eucharistie. Glücklicherweise darf sich jeder Mensch schätzen, der dieses Geschenk annehmen kann und sich in der Hand Gottes geborgen weiß.

Seine Botschaft der Liebe – konkret der Liebe zu sich selbst, dem Nächsten und zu Gott – hat, als kleines Samenkorn ausgesät, mittlerweile reiche Frucht getragen und prägt das Leben von Millio-

nen Menschen. Gerade die Botschaft der gelebten Nächstenliebe scheint sich in die DNA der Menschen eingeschrieben zu haben und trotz den Ausbrüchen des Negativen, das leider allzuoft durchdringt.

Wir erleben dies im alltäglichen Zusammenleben in Form der Nachbarschaftshilfe, bei Aufrufen zu Hilfsaktionen und besonders aktuell jetzt nach den schweren Unwettern, die viel Verwüstung mit sich gebracht haben und viele Menschen fast verzweifeln ließen.

Es wurde dankenswerterweise zusammengehalten. Unabhängig von Verwandtschaft, sich gut verstehen oder sogar zerstritten sein, ist man sich hilfreich zur Seite gestanden. Das war und ist großartig.

Ich hoffe nur, dass wenn das Größte überstanden ist und die Phase der Behebung der Schäden beginnt, nicht wieder die Neiddebatte anfängt. Erste Anzeichen habe ich leider schon erlebt. Unter dem Motto: „Warum hat man dem so viel geholfen und Entschädigung bezahlt und

mir so wenig?“ Mein Eindruck war, dass allen, so gut es ging, in einem Geist des Zusammenhelfens und -haltens geholfen wurde. Natürlich ist der Zugang jedes einzelnen Menschen zu schwierigen Situationen unterschiedlich. Was für den einen eine Katastrophe, kostet den anderen ein „Achselzucken“. Vergessen wir bitte nicht, all denen dankbar zu sein, die uns hilfreich zur Seite standen.

Ich als Pfarrer wünsche mir, dass wir weiterhin zusammenhalten und für einander da sind. Gott möge uns seinen Segen dazu geben und einen hoffentlich schönen Sommer bescheren.

Ihr Pfarrer Horst Hüttl



Übelbacher Kalvarienberg

Feierliche Neueinweihung der restaurierten Figuren und der Kapelle am 7. Juli, 10 Uhr

Manchmal dauert es länger als geplant oder erhofft, dann geht es wieder einmal schneller als gedacht. So geschehen beim Übelbacher Kalvarienberg. Es hat nur gut ein Jahr gedauert, um von den ersten Überlegungen, den Kalvarienberg zu sanieren, schon an die Planung der Neueinweihung gedacht werden konnte.

Dank der großen Bereitschaft der Bevölkerung, dieses Vorhaben finanziell zu unterstützen, der schnellen und dennoch fachkundigen Arbeit unserer Dipl.-Restauratorin Erika Thümmel, der Hilfe bei Transporten der Statuen durch die Freiwillige Feuerwehr Übelbach Markt und der Erledigung der Maler- und Putzausbesserungsarbeiten, die Christian Hyden erledigte, konnte Pfarrer Hüttl seinen Beitrag dazu leisten, dass unser Kalvarienberg nun wieder wunderschön zur Andacht einlädt. Durch das Freischneiden des Platzes vor der Kapelle durch Fam. Kollar ist diese nun wieder gut sichtbar.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen Personen, die dieses Projekt unterstützt haben (siehe Kasten), aber auch bei all jenen, die nicht genannt werden wollen.

Wir freuen uns schon auf die Hl. Messe und Segnung am 7. Juli und laden Sie alle dazu ganz herzlich ein.

Pfarrer Hüttl

Danke den Unterstützern

Die Reihung spiegelt in etwa wider, wann sich wer in dieses Vorhaben eingeklinkt hat: Dr. Gernot Prietl, Franz Iglseder, Carina und Laurenz Kollar, Fam. Winfried Kollar, Doris Murschetz, Ing. Erich und Renate Spörk, Dr. Maria und Herbert Trummler, Grete Kirchwegger, Erna Egger, Ing. Sebastian Eder, Frauenbewegung Übelbach mit Sonja Zuser, Raiffeisenbank Gratkorn, Grete Poglitsch, Techn. Rat BM Ing. Rudolf und Brigitte Leitner, Rudolf Schinnerl, Uschi und Hannes Kollar, Maria Prietl vlg. Erhardbauer, Aloisia Windisch, Rosamunde Jaritz mit Anna-Haus-Freunden sowie die Marktgemeinde Übelbach, die auch die ersten zehn Stationen zusätzlich übernommen hat.



Der Heilige Josef mit Jesuskind, der Heilige Laurentius und die Engel erstrahlen nun wieder in neuem Glanz.





Erstkom

Die vier Erstkommunionen bei uns sind farbenfroh, fröhliche und zugleich mit dem nötigen Ernst begangene Feiern im Osterfestkreis. Jede Hl. Messe mit Kommunionsspendung ist die Weiterführung des letzten Abendmahles, das Jesus mit seinen Aposteln gefeiert hat. Dabei hat er versprochen, in Brot und Wein, wenn wir uns in seinem Namen versammeln, bei uns zu sein und sich uns zu schenken.

Da immer weniger Kinder die Möglichkeit haben, unsere Heiligen Messen mitzufeiern, ist die Zeit der Vorbereitung umso wichtiger. Diese Phase war aber heuer etwas stressig. Die Peggauer Religionslehrerin erkrankte in der Woche davor, die Übelbacher Kollegin kündigte vor Ostern, und es blieben nur mehr vierzehn Tage mit ihrem Nachfolger. Auch für Julieta Martin war es eine große Herausforderung. Doch Dank der Unterstützung unserer erprobten „Jungpensionisten“ Maria Reisner und Toni Gschier ist es den Tischmüttern und engagierten Lehrerteams gelungen, dass alle Feiern zu wirklich schönen Festen wurden. Danke für den Einsatz.

Kleine persönliche Anmerkung: Die mir in Übelbach geschenkte Dankes-Henne Henriette fühlt sich im Kreis ihrer neuen Freundinnen, beglückt von schönen Hähnen, sehr wohl und erfreut sich am mitgelieferten Hühnerfutter. Danke!



Pfarrer Hüttl



Erstkommunion in Deutschfeistritz



Am 9. Mai, einem wunderschönen Frühlingstag, wurde in Deutschfeistritz das Fest der Erstkommunion, dieser bedeutsame Schritt des Glaubens, gemeinsam mit Familien, Freunden und Lehrkräften sowie den Gläubigen der Pfarre und der Musikkapelle feierlich begangen.

Es war ein Tag voller Freude, mit bunten Tüchern, die im Wind wehten, stolzen Patinnen und Paten sowie einer begeisterten Gemeinschaft. Wir alle werden diesen Tag in schöner Erinnerung behalten. Unser herzlicher Dank gilt allen Eltern, die zu diesem unvergesslichen Erlebnis beigetragen haben. Pfarre Deutschfeistritz

munion

Am 20. April wurde in der Filialkirche Peggau das Fest der Erstkommunion für die Kinder der 2a und 2b Klasse gefeiert. Da das Wetter an diesem Tag recht kühl war, haben sich so manche Mädchen über ihr schönes Erstkommunikionskleid eine Jacke angezogen.

Traditionell wurden die Erstkommunikionskinder der Volksschule Peggau und ihre Taufpaten von Pfarrer Dr. Horst Hüttl, Prof. Helmuth Schlacher und den Ministranten abgeholt. Der Musikverein Deutschfeistritz-Peggau begleitete die Prozession zur Kirche musikalisch.

Die Festmesse wurde musikalisch wunderschön und stimmungsvoll von Mag. Katharina Wesener und ihrem Spontan-Ensemble umrahmt.

Im Anschluss gab es im Turnsaal der Volksschule eine Agape für alle und den traditionellen Schlusskreis, bei dem allen Mitwirkenden gedankt wurde.

Simone Russold



Erstkommunion in Peggau



Erstkommunion in Übelbach

Es war eine Freude, in diesem Jahr sechs Kinder der Volksschule Waldstein auf dem Weg zur Erstkommunion zu begleiten. Die Kinder haben sich ernsthaft und mit Bedacht auf die Kommunion vorbereitet und trotz aller Aufregung alles wunderbar gemeistert.

Ich möchte mich auch bei allen Eltern für ihre Unterstützung bei der Organisation und die liebevolle Vorbereitung bedanken, angefangen bei der Dekoration der Kirche bis hin zur Agape – alles verlief reibungslos.

Besonders in Erinnerung bleibt mir die duftende Atmosphäre der Freundschaft in unserer singenden Gemeinschaft.

Julieta Martin



Erstkommunion in Waldstein



Fronleichn



Am Fronleichnamstag zeigte sich Übelbach von seiner besten und schönsten Seite. Sehr viele Gläubige, starke Abordnungen der Vereine mit ihren Uniformen und Fahnen und erfreulicherweise sehr viele Erstkommunionkinder nahmen an der Festlichkeit teil.

Nach der Hl. Messe am Griesplatz marschierte die Prozession, angeführt von der Markt- musikkapelle, durch den Alten Markt zu den vier Altären. Neun Mitglieder der Landjugend trugen den Himmel, die Kirchenfahnen und Leuchter. Die Altäre und die Fenster im Alten Markt waren schön geschmückt, ebenso die Schanktische, die auf das bevorstehende Lederhosenfest hinwiesen. Zuvor ging es aber noch zur Spatenstichfeier mit LH Christopher Drexler zur Freiwilligen Feuerwehr. Es war ein richtiger Feiertag für Übelbach.

hü



Heuer waren erstmals wieder viele Erstkommunionkinder dabei, die vor den Altären im Alten Markt Blumen streuten.



am



Bei trockenem Wetter, nach einem regenvollen Vortag, hat unsere Pfarrgemeinde heuer in Peggau das Fronleichnamfest gefeiert. Im Vorfeld wurde unsere Ferialkirche wieder mit vielen bunten Blumen schön geschmückt, das Mesnerhaus war an den Fenstern mit schönen Blumen dekoriert und beim Kriegerdenkmal war ein Altar mit den traditionellen Birkenstämmen und vielen Blütenblättern vorbereitet. Dabei hatte man den Eindruck, der Himmel freut sich mit uns. Prof. Schlacher feierte mit uns den Festgottesdienst, zu dem einige Vereine und Mitfeiernde gekommen sind.

Am Ende gab es einen feierlichen Auszug mit den Ministranten, dem Priester, unserem Pastoralreferenten Georg Salvenmoser, der die Monstranz trug, den Vereinen und den Mitfeiernden. Draußen wartete bereits der Musikverein und begleitete die Prozession von der Kirche

über den Friedhof zum Altar beim Kriegerdenkmal. Dort gab es eine Station mit Lesung, Evangelium und Fürbitten. Der Gesangsverein Peggau-Deutschfeistritz umrahmte die Andacht musikalisch.

Leider waren von 30 Erstkommunionkindern nur zwei gekommen, aber diese beiden streuten viele bunte Blütenblätter vor dem Altar.

Nachdem Prof. Schlacher den Abschlussegens mit der Hl. Eucharistie spendete, bedankte sich PGR-Vorsitzende Ulrike Stampler für dieses schöne, gelungene Fest in veränderter Art und Weise.

Anschließend sprach Bürgermeister Hannes Tieber Worte des Dankes und die Einladung an die Vereine zum Gasthaus Thomahan aus. Bei der Agape unter der Laube beim Mesnerhaus ergaben sich noch schöne Begegnungen und Gespräche. Alle Kinder wurden von der Pfarre zum Eis eingeladen, was sie sehr freute. *Simone Russold*





Firmungen

In einem Alter, das Jugendliche vor große Herausforderungen stellt, ist das Sakrament der Firmung angesetzt. Gerade in der Pubertät gilt es, sich selbst zu finden. Ein Entwicklungsprozess, der sehr unterschiedlich verlaufen kann und der immer schwieriger wird, da klare Rollenbilder nicht mehr existieren. (Ob sie immer gut und richtig waren, ist eine andere Frage.) Die Wahl des Freundeskreises, die Wahl der Schule oder der Lehre oder einer anderen Ausbildung legen Schienen, meist für die nächsten Jahrzehnte.

Gerade in dieser sensiblen Phase ist das Sakrament der Firmung angesetzt. Jesus hat uns versprochen, dass er uns nach seiner Auferstehung den Hl. Geist als Beistand senden wird. Wenn wir ihn durch uns wirken lassen, kann er dazu verhelfen, dass unsere Jugendlichen, aber auch wir Erwachsenen die richtigen Entscheidungen treffen und auch umsetzen können.

In Übelbach konnten wir die Firmung als einen festlich entspannten Festtag begehen. In Deutschfeित्रitz musste aber ob des Unwetters die Firmung kurzfristig abgesagt und verschoben werden. Wir bitten um Verständnis und sind gerade dabei, eine gute Ersatzlösung zu finden. All unseren Jugendlichen wünschen wir einen guten und von Gott und seinem Hl. Geist begleiteten Start ins Erwachsenenalter. HH



Die Übelbacher Firmlinge mit ihren Patinnen und Paten

Firmung in Großstübing

Alle zwei Jahre dürfen wir einen ganz besonderen Gottesdienst feiern: So kamen wir am 8. Juni zusammen, um mit unseren Firmlingen ein Fest zu begehen. Bei wunderschönem Wetter war es uns eine große Ehre, dass auch dieses Jahr das heilige Sakrament der Firmung von Abt Philipp Helm gespendet wurde. Unsere Firmlinge strahlten mit der Sonne um die Wette. Nach der feierlichen Messe, die von unserer Kapelle musikalisch umrahmt wurde, lud der Pfarrgemeinderat zu einer kleinen Agape mit Getränken und selbstgemachten Mehlspeisen ein.

Großer Dank gebührt auch unserer lieben Iris Herzog, die sich schon seit Jahren mit viel Engagement um die Firmvorbereitung kümmert.

Wir wünschen unseren Firmlingen Lea-Marie Egger, Florian Benedikt, Karolin Arbesleitner und Jonas Poller, dass der Glaube an Gott sie stärkt und immer tragen möge. Monika Prietl



In Übelbach spendete Pfarrer Dr. Horst Hüttl das Sakrament der Firmung.



In Großstübing war Abt Philipp persönlich gekommen, um den vier Firmlingen den Segen des Heiligen Geistes zu spenden.

Diakon Franz Kink zum 70er

Auch wir vom Pfarrverband Übelbach Deutschfeistritz-Peggau möchten uns in die lange Schar der Gratulanten einreihen. Unser geschätzter Diakon Franz Kink feiert seinen 70. Geburtstag – und dazu wünschen wir ihm alles erdenklich Gute und Gottes Segen. Der in der Dult wohnende Gratkorner, der beruflich im Bankwesen tätig war, machte die vorgeschriebene Ausbil-

dung und ließ sich zum ehrenamtlichen Diakon weihen.

Er zeichnet sich durch ausgesprochene Menschenfreundlichkeit aus und betreut Menschen, die zu ihm kommen mit großem Feingefühl. Er freut sich mit den Fröhlichen und trauert mit den Traurigen. Er ist stets bereit auszuweichen und ist so eine große Hilfe für uns Priester.

Seit über zehn Jahren wirkt er

nun als Diakon, hat hunderte Kinder getauft, viele Ehepaare getraut und gesegnet und vor allem in Semriach viele Verstorbene auf ihrem letzten irdischen Lebensweg begleitet. So wie er Menschen begleitet, möge Gott ihn auf seinem weiteren Lebensweg begleiten.

*Dein priesterlicher Freund
und Nachbar Horst Hüttl*



Jubilierende Ehepaare

In der Deutschfeistritzer Pfarrkirche versammelten sich am 16. Juni acht Paare, um ein bedeutsames Ereignis zu feiern – ihr Ehejubiläum. Diese besondere Feier war eine Hommage an die Jahre der Verbundenheit, des Zusammenhalts und an Gottes Gnade.

Von den acht Paaren hatten drei eine außergewöhnliche Wegstrecke hinter sich: Sie sind schon viele Jahre verheiratet. Ihre Geschichten sind geprägt von Höhen und Tiefen, von Momenten der Freude und des Leids. Diese Paare sind lebendige Zeugnisse dafür, dass Liebe und Treue auch in Zeiten großer Herausforderungen Bestand haben können.

Der festliche Anlass begann mit einem Gottesdienst, der von Pfarrer Dr. Horst Hüttl zelebriert wurde. Das Sonntagsevangelium (Mk 4, 26-34) verdeutlichte auf wunderbare Weise, wie Gott die Ehe heiligt: „Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben? Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in

die Erde sät. Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, sodass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.“

Diese Passage unterstreicht die geheimnisvolle und wunderbare Weise, wie das Reich Gottes wächst – oft unbemerkt und auf wundersame Weise. Pfarrer Dr. Hüttl zog eine Parallele zwischen dem

Senfkorn und der Ehe: Aus kleinen Anfängen – einer zarten Liebe und dem gegenseitigen Versprechen – wächst über die Jahre eine starke, tiefe Verbindung, die Schutz und Segen für viele bietet.

Am Ende des Gottesdienstes wurden die Paare geehrt und erhielten eine Kerze unserer Pfarre, danach eine kleine Verköstigung im Pfarrhaus.

Es war ein Tag des Rückblicks auf viele gemeinsame Jahre,

des Dankes für die Gegenwart und der Hoffnung auf viele weitere gesegnete Jahre. Für die musikalische Messgestaltung danken wir dem Ebner-Chor, dem Pfarrer für die ergreifenden Worte während des Gottesdienstes, weiters jenen, die Mehlspeisen gebacken haben und allen, die dazu beigetragen haben, dieses Fest so feierlich zu gestalten.

*Egon Valentini
für den PGR-AK Ehe & Familie*



Diese Ehepaare feierten im Juni in der Deutschfeistritzer Pfarrkirche ihre Ehe-Jubiläen.



Maiandacht bei der Lorenzbauer-Kapelle im Stübinggraben

Zu Christi Himmelfahrt fand bei der Lorenzbauer-Kapelle der Familie Glawogger eine stimmungsvolle Maiandacht statt. Feierlich umrahmt wurde die Andacht vom Gesangsverein Peggau-Deutschfeistritz und einer Bläsergruppe des Musikvereins. Im Anschluss lud die Familie Glawogger die zahlreich erschienenen Besucher zu einer köstlichen Agape ein. Ein herzliches Dankeschön an Familie Glawogger! S. K.



Eine Bläsergruppe des Musikvereins und eine Abordnung des Gesangsvereins sorgten für die musikalische Umrahmung der Maiandacht.

Muttertagsmesse beim Marienbründl in Hinterberg

Der Samstagabend vor dem Muttertag lockte heuer erneut besonders viele Teilnehmende zum Marienbründl: Abt Philipp Helm aus Rein, selbst ein gebürtiger Hinterberger, wurde freudig zur Feier erwartet. Auch die Firmkandidaten waren gekommen, um sich der Öffentlichkeit vorzustellen. Eltern, Verwandte, Befreundete, ihre Firm-Begleitenden und viele andere Menschen strömten an den wunderbaren Ort. In seiner Predigt betonte Abt Philipp den Mut, den Menschen und der Zukunft menschlich und positiv ent-

gegen zu treten. Der Chor untermalte wunderschön die Feier an diesem besonderen Ort. Familie Helm und viele Fleißige hatten für Sitzgelegenheiten gesorgt, sowie für Getränke und Speisen bei der Agape. All diese wurden nach der Maiandacht dankbar genossen, bei fröhlichen, schönen Gesprächen. Herzlicher Dank ergeht an alle Mitwirkenden, auch jene, die Brote und Kuchen zur Verfügung stellten, sowie jene, die alles her- und wegräumten und reinigten.

DI Norbert Fank



Auch heuer wieder zelebrierte Abt Philipp Helm, selbst ein gebürtiger Peggauer, die Messe beim Marienbründl.

Maiandacht bei der Kreuzwirtkapelle in Guggenbach

Am Dreifaltigkeitssonntag im Marienmonat Mai, wurde während einer regenfreien Periode bei der Kreuzwirtkapelle eine Maiandacht abgehalten. Es ist dies eine besondere Form des Mariengebets, in dem die Verehrung der Gottesmutter im Mittelpunkt steht. 20 Personen aus unserer Pfarre waren gekommen, um gemeinsam zu Maria zu beten und zu singen.

Abschließend bestand noch die Möglichkeit, einen angeregten Austausch zu pflegen und gleichzeitig eine kleine Stärkung zu sich zu nehmen.

G.K.



Dreifaltigkeitsprozession zum Greitnerkreuz

Am 26. Mai fand die Dreifaltigkeitsprozession vom Steindlkreuz (Feuerlöscher) in Prenning zum Greitnerkreuz statt. Bei schönem Wetter feierten wir bei der Kapelle im Wald eine besinnliche Andacht mit anschließender Agape. Danke an Familie Palzer und Familie Fassl für die köstliche Bewirtung. S. K.



Maiandacht auf dem Eichberg

Am 4. Mai fand am Eichberg bei der Familie Stoni vulgo Leichtbauer eine Maiandacht statt. Bei herrlichem Wetter wanderten viele vom Kirchberg aus zur Hofkapelle am Eichberg. Nach der besinnlichen Andacht gab es noch eine gesellige Agape. jopö



Florianmesse in Neuhof

Mit ausgesprochen starken Abordnungen erschienen die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren unserer Region zur gemeinsamen Florianmesse am 5. Mai beim Neuhofer Rüsthaus. Der Gottesdienst wurde von Übelbacher Musikanten festlich umrahmt. Feuerwehrkurat Pfarrer Dr. Horst Hüttl erbat den Segen Gottes auf die Fürbitte des Hl. Florian für alle aktiven und unterstützenden Mitglieder und betete darum, dass alle nach den oft gefährlichen Einsätzen gesund und heil zurückkehren. Das herrliche Frühsommerwetter lud dazu ein, etwas länger bei der Agape zu verweilen und die Gemeinschaft zu stärken.



Prominente Floriani-Runde mit Kommandanten und Bürgermeistern



Feuerwehrkurat Pfarrer Horst Hüttl mit „Gastgeber“ Patrick Lipp, Kommandant der FF Neuhof



Reiner Schlüsselfest

Am Weißen Sonntag um 7 Uhr 30 trafen sich bei herrlichem, warmen Wetter 13 Personen aus unserer Pfarre, um gemeinsam vom Bahnhof Stübing nach Rein zum Schlüsselfest zu pilgern. Nach einer besinnlichen Einstimmung marschierten wir bei netten Gesprächen nach Rein, dort wurden wir wie jedes Jahr von Fredi Stampfer am Met-Stand freudig empfangen.

Das feierliche Hochamt wurde vom Abt aus dem Stift St. Lambrecht zelebriert, der Übelbacher Männergesangsverein mit Frauenchor umrahmte mit schönen Gesang die Messe.

Im Anschluss fand im Stiftshof eine Agape aus den verschiedenen Pfarren statt. Der Reinerlös dieser Agape kommt der Caritas-Haussammlung zugute! S. K.



Der MGV Übelbach mit Frauenchor übernahm die musikalische Gestaltung des Reiner Festgottesdienstes.



Diese wanderfreudige Truppe pilgerte am Weißen Sonntag von Stübing nach Rein.

Baustellen in Peggau und Übelbach

Filialkirche Peggau

Im heurigen Jahr wurde und wird sehr intensiv an der Kirche zur Hl. Margaretha gearbeitet. Da im Vorjahr durch die unbeständigen Wetterverhältnisse die dringend notwendige Sanierung des Kirchturmdaches nicht zu bewerkstelligen war, musste dieses Projekt auf heuer verschoben werden. Unter schwierigen Verhältnissen wurde das alte, durchlässig gewordene Blechdach abmontiert und morsche Teile der Dachstuhlkonstruktion ausgetauscht. Ein neues Dach aus Kupferblech soll nun für die nächsten Jahrzehnte für Trockenheit im Turm sorgen. Das neue Kirchturmkreuz soll bis zum Margarethensonntag fertig sein, sodass wir beim Hochamt die Segnung vornehmen



können. Danke der Marktgemeinde Peggau für die großzügige Unterstützung. Auf Anregung von Andrea Harrer wurden das Friedhofs-kreuz und die Christusfigur restauriert. Danke für die Unterstützung. Auch die Glockenmotoren müssen heuer altersbedingt erneuert werden. Für Spenden wären wir dankbar.

Übelbacher Pfarrhof und Kirche

Nach jahrelangem zähen Ringen scheint nun Bewegung in die Sache zu kommen. Seit Jahren schon bemüht sich Pfarrer Hüttl darum, gemeinsam mit dem bischöflichen Bauamt eine Lösung zu finden, um den tiefliegenden Eingang in den Pfarrhof hochwassersicherer zu gestalten.

Weiters sollten der Pfarrhof und die Kirche endlich barrierefrei zugänglich gemacht werden. Überdies hofft Pfarrer Hüttl nach einem Jahr an Interventionen, dass das Bauamt für eine ordentliche Abdeckung der Container sorgt. Bei jedem stärkeren Regen steht regelmäßig alles unter Wasser. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt.

Friedhofs-Müll-Info für Deutschfeistritz

Im Pfarrgemeinderat und im Wirtschaftsrat haben wir beschlossen, den Schotterablageplatz, ähnlich wie in Übelbach, aufzugeben. Das heißt konkret: Es gibt keine Möglichkeit mehr, überschüssiges Erdmaterial, Steine etc. am

Müllplatz abzulagern. Bitte auf keinen Fall in den Biomüllcontainer! (Wir haben schon genug Probleme mit dem Hausmüll.) Anfallendes Aushubmaterial ist von der am Grab arbeitenden Firma oder Person zu entsorgen.

„Fair-Teiler Peggau“

Seit Mai stehen unter dem Balkon des Mesnerhauses unter der Laube ein Kühlschrank mit noch gut verwertbaren Lebensmitteln und ein großer Bücherschrank mit Büchern und Spielen bereit. Diese dürfen von jedermann ohne Bezahlung entnommen werden.

Gerne können auch Sie übrige Lebensmittel oder Bücher und Spiele, die Sie spenden möchten, bringen und damit anderen eine Freude machen. Für Ihr Handeln im Geist der Nachhaltigkeit bedanken wir uns schon heute.

Wir – Werner und Maria Reiser mit Team – werden diese „FAIR-TEILER-STELLE“ betreuen. Weitere Mitarbeiter sind gerne willkommen.

Wir bedanken uns insbesondere bei der Gemeinde Peg-



gau, die den Kühlschrank gekauft hat und zur Verfügung stellt. Weiters danken wir Pfarrer Horst Hüttl und der Pfarre Deutschfeistritz-Peggau für das Zur-Verfügung-Stellen des Platzes und des Stromes.

Auf eine gelungene Nachhaltigkeit und Zusammenarbeit!

Werner (0650/8516672) und Maria (0650/8516671)



Mary's Meals – Schulernährung für hungernde Kinder

Mary's Meals ermöglicht auf einfache und effektive Weise Kindern in ärmsten Ländern der Welt eine tägliche Mahlzeit in der Schule. Unsere Vision ist, dass jedes Kind eine tägliche Mahlzeit in der Schule erhält, und dass jene, die mehr haben als sie brauchen, mit denen teilen, denen das Nötigste zum Leben fehlt. Aktuell erhalten mehr als 2,4 Mio Kinder tägliche Mahlzeiten von Mary's Meals in ihrer Schule. Für viele Kinder sind die Mahlzeiten von Mary's Meals das einzige Essen am Tag – sie ermöglichen ihnen den Schulbesuch und somit den Ausweg aus der Spirale von Armut und Hunger. Aufgrund des großartigen Einsatzes vieler ehrenamtlicher Helfer (hier in Österreich und in den Projektländern) ist es Mary's Meals möglich, mit 22 Euro ein Kind ein Schuljahr lang zu ernähren.

IBAN: AT023236700000047779

Ansprechperson für Mary's Meals im Seelsorgeraum GU-Nord ist Roman Forsthofer, 069911156977

Glossar

Von Mag. Werner Reisner



Unsere Art, Liebe zu zeigen

„Meine Art, Liebe zu zeigen, das ist ganz einfach Schweigen, Worte zerstören, wo sie nicht hingehören.“

So sang einst Daliah Lavi. Mag sein, dass das stimmt. Aber nicht immer. Wenn ich nicht mehr mit jemandem rede, weil mein Gesprächspartner „so unmögliche“ Ansichten hat, schweige ich auch. Aber ich liebe nicht.

Wenn ich schweige, weil ich durch meine Einmischung Probleme zu befürchten habe, schweige ich auch. Aber ich liebe nicht.

Wenn ich bei Alltagsrassismus, Hetze und Ausländerfeindlichkeit einfach den Mund halte, schweige ich auch. Aber ich liebe nicht.

„Wenn ihr nur die liebt, die euch lieben, was habt ihr davon? Das machen alle.“ Diese Worte stammen nicht von mir. Nach dem Zeugnis des Evangelisten Matthäus stammen sie vom geistlichen Chefredakteur aller Pfarrblätter der Welt, von Jesus Christus selbst.

Ich bin mir meiner engen Grenzen, die mir mein Charakter aufzeigt, durchaus bewusst. Tröstlich ist für mich der Text eines anderen Liedes. Das geht so:

„Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht bringe ich vor dich. Wandle sie in Weite, Herr erbarme dich.“

Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich. Wandle sie in Stärke, Herr erbarme dich.“

Dieses Lied habe ich im Gesangsbuch in der Peggauer Kirche gefunden. Es lässt sich auch wunderbar auf allen Musikportalen nachhören. Und es lässt sich auch gut nachlesen. Vielleicht ist Nachleben aber auch besser als Nachlesen.

Hl. Messen auf der Gleinalm, jeweils um 10.30 Uhr

Dienstag, 2. Juli, Maria Heimsuchung
Donnerstag, 25. Juli, Apostel Jakobus
Montag, 5. August, Patrozinium Maria Schnee
Samstag, 24. August, Apostel Bartholomäus

An diesen Tagen ist der Schranken offen und die Zufahrt mit dem Auto möglich.



Weitere Hl. Messen und Andachten auf den Almen

Samstag, 27. Juli, 18.00 Uhr
Kreuzeinweihung „Walzkogel/Höfer“
Sonntag, 4. August, 10.30 Uhr
Hl. Messe der Freien Jäger bei „Gruber Hl. Wasser“
Sonntag, 18. August, 10.00 Uhr
Hl. Messe beim Rüsthaus der Feuerwehr Neuhof
Sonntag, 25. August, 14.00 Uhr
Haltermesse beim Wendthaler
Sonntag, 15. September, 14.00 Uhr
Haltermesse beim Plotscherbauer



Walzkogelkreuz

Laurentius-Patrozinium und Übelbacher Pfarrfest

Da der Gedenktag unseres Pfarrpatrones, des Hl. Laurentius, heuer auf den Samstag, 10. August, fällt, ist es naheliegend, am Sonntag, dem 11. August, das Pfarrfest zu feiern.

Beginn um 9.30 Uhr mit dem festlichen Einzug vom Pfarrhof zur Kirche, dann das feierliche Patroziniumshochamt, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor und dann weiter zum Fest rund um den Pfarrhof. Für Speis und Trank und gute musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Die gute Laune bringen bitte Sie mit. Wir laden herzlich zur Mitfeier ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

hü



Foto vom Pfarrfest 2023

Margarethen-Patrozinium in Peggau

Am Sonntag, 21. Juli, feiert die Filialkirche Peggau ihre Pfarrpatronin mit einem Hochamt um 9 Uhr. Anschließend lädt die FF Peggau wie immer zum Margarethenkirtag.

Anna-Patrozinium in Großstübing

Ebenfalls am Sonntag, 21. Juli, wird in Großstübing die Hl. Anna gefeiert. Das Hochamt ist um 10 Uhr. Anschließend lädt die Landjugend zum Annafest.

Patrozinium Maria Schnee auf der Gleinalm

Montag, 5. August, 10.30 Uhr

Senioren-Pfarrcafé Deutschfeistritz

Wie schnell die Zeit vergeht und wir sind schon fast wieder am Ende unserer gemütlichen monatlichen Seniorenpfarrcafé-Runde angelangt. Leider haben im heurigen Jahr vier treue Damen aus unserer Runde, das irdische Leben verlassen. Wir werden Fr. Körbler, Fr. Haselbacher, Fr. Untersteiner und Fr. Sternad in liebevoller Erinnerung behalten.

Sommerpause: Juli und August
Nächster Treff: Dienstag, 10. September, Ausfahrt zur Kirche St. Johann und Paul in Wetzelsdorf mit gemütlichem Ausklang

Es stehen für alle die Türen offen! Wir würden uns freuen, auch wieder neue Teilnehmer:innen begrüßen zu dürfen. Wir wünschen allen eine schöne, erholsame und vor allem gesunde Zeit bis September.

Euer Team Brigitte, Ingrid, Renate und Monika

Reguläre Gottesdienstordnung

Samstag:

18.00 Uhr, Vorabendmesse in Peggau an bestimmten Tagen oder nach Ankündigung eucharistische Anbetung (17 Uhr)

Sonntag:

8.30 Uhr, Hl. Messe in Übelbach

9.45 Uhr, Hl. Messe in Deutschfeistritz

Beachten Sie bitte Änderungen von Gottesdienstzeiten an besonderen Festtagen und auch Sonntagen.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Wochenmitteilung, den Ankündigungen im Schaukasten oder der Pfarr-Homepage.

Kanzleizeiten und Erreichbarkeit

Pfarrer Dr. Horst Hüttl

Werktags von 8 bis 9 Uhr persönlich und telefonisch erreichbar.

Tel.: 03125 / 22 72

Pastoralreferent Mag. Georg Salvenmoser
0676 / 8742-2638

georg.salvenmoser@graz-seckau.at

Pfarrkanzlei Deutschfeistritz

Die Genesung unserer erkrankten Pfarrsekretärin wird leider länger dauern.

Die Vertretungsdienste für die Sommerwochen sind noch nicht geklärt.

Bitte beachten Sie den Aushang in den Schaukästen bzw. die Infos auf der Homepage. Für Terminabsprachen können Sie Pfarrer Hüttl täglich zwischen 8 und 9 Uhr im Pfarramt Übelbach erreichen.

Pfarrkanzlei Übelbach

Freitag, 7–9 Uhr

Tel.: 03125 / 2272

www.pfarre-deutschfeistritz.at

www.pfarre-uebelbach.at

Wir bitten um Ihre Pfarrblatt-Spende

Einmal im Jahr erlauben wir uns, dem Pfarrblatt einen Erlagschein beizulegen. Obwohl die meisten Arbeiten ehrenamtlich erledigt werden, entstehen dennoch erhebliche Produktionskosten. Mit Ihrer Pfarrblattspende helfen Sie uns, damit wir auch weiterhin ein schönes, mit vielen bunten Photos aus dem vielschichtigen Pfarrleben und inhaltlich gute Artikel zukommen lassen können. Danke für Ihre Unterstützung. Vorschläge für Neues werden gerne entgegengenommen.



CHRONIK März bis Juni 2024

Taufen



Nora Desiree Schögler, Tochter von Natalie und Daniel Schögler, Peggau
Emilian Breite-Maierhofer, Sohn von Jacqueline Maierhofer u. Marcel Breite, Df.
Lucy Schweier, Tochter von Janina Schweier, Peggau
Jakob Leister, Sohn von Melanie und DI Markus Leister, Deutschfeistritz
Theresa Ziegler, Tochter von Sabrina und Klaus Ziegler, Deutschfeistritz
Frida Harrer-Deisinger, Tochter von Rebecca Harrer u. DI Johannes Deisinger, Peggau
Ronja Hubmann, Tochter von MSc Tatjana Hubmann und Rene Hatzl, Df.
Leroy Mark Tatzer, Sohn von Christina Gajic und Ronald Wolfgang Tatzer, Peggau
Laur Viertler, Tochter von DI Caroline und DI Marco Viertler, Deutschfeistritz
Florian Pötscher, Sohn von Dipl.-Päd. Simone und D (FH) Thomas Pötscher, Deutschf.
Olivia Viktoria Pötscher, Tochter Elisabeth und DI (FH) Michael Pötscher, Deutschf.
Paul Sammer, Sohn von BA MSc Julia und Daniel Sammer, Peggau
Sophie Köppl-Bachinger, Tochter von MSc Katharina und Daniel Köppl-Bachinger, Df.
Lea Marie Rachoinig, Tochter von Nicol Rachoinig und Patrick Schrottner, Deutschf.
Leo Michael Diemat, Sohn von Tina Maria Bisail und Georg Diemat, Deutschfeistritz
Julius Grohmann, Sohn von Rene Maierhofer und Michelle Grohmann, Übelbach
Jana Müller-Zötsch, Tochter von Markus und Bettina Müller-Zötsch, Übelbach
Florentina Neuper, Tochter von Mag. (FH) Burkhard Neuper u. Marie Baumgartner, BSc
Jonas Hauser, Sohn von Daniel Gratzer und Kathrin Hauser, Übelbach
Ilvy Mühlbacher, Tochter von DI Dr. Clemens und DI Sandra Mühlbacher, Übelbach
Justus Mühlbacher, Sohn von DI Dr. Clemens und DI Sandra Mühlbacher, Übelbach

Trauungen



Ulrike und Daniel Tazar, Deutschfeistritz
Wilfried Stadler und Mariann Juhasz, Übelbach

Katholische Begräbnisse



Maria Haselbacher, geb. 1927, Deutschf.
Helge Helm, geb. 1943, Peggau
Franz Schwab, geb. 1930, Peggau
Waldemar Tanzmeister, geb. 1939, Peggau
Rosina Palzer, geb. 1931, Deutschfeistritz
Gertrude Zenz, geb. 1946, Peggau
Anna Marchler, geb. 1924, Deutschf.
Rudolf Golaschewski, geb. 1928, Df.
Karl Fuchsbichler, geb. 1938, Deutschf.
Maria Sternad, geb. 1933, Deutschfeistritz

Hermann Prietl, geb. 1939, Deutschf.
Franz Koschar, geb. 1940, Peggau
Aloisia Wieser, geb. 1936, Deutschf.
Rudolf Pongratz, geb. 1942, Peggau
Ernst Venturini, geb. 1933, Übelbach
Ida Eisner, geb. 1946, Übelbach
Sofie Schaffler, geb. 1931, Übelbach
Heinz Wieser, geb. 1946, Übelbach
Johann Hemmer, geb. 1937, Übelbach
Maria Neukam, 1927, Übelbach

Pfarrer Hüttl sagt Vergelt's Gott

Franz Jaritz und seinen fleißigen Helfern. Anstehende Projekte werden sachlich diskutiert und prompt und kompetent umgesetzt.

Den **Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren** und den **Außendienstmitarbeitern der Gemeinden** für ihre engagierten und stundenlangen Einsätze, auch bei Starkregen und Finsternis, um die Unwetterschäden zu beheben, sowie den **Bürgermeistern Michael Viertler** und **Markus Windisch** für ihr perfektes Katastrophen-Management und die gute Kooperation.

Terminvorschau

Datum	Übelbach	Deutschfeistritz	Peggau	Großstübing
Sonntag, 14. Juli	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe		
Sonntag, 21. Juli			9.00 Uhr Margarethen-Hochamt	10.00 Uhr Anna-Hochamt
Donnerstag, 25. Juli	10.30 Uhr Hl. Messe auf der Gleinalm			
Freitag, 26. Juli				19.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag, 28. Juli	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe		
Samstag, 3. August			18.00 Uhr Hl. Messe	
Sonntag, 4. August	10.30 Uhr Hl. Messe Gruber Hl. Wasser	8.30 Uhr (!) Hl. Messe		
Montag, 5. August	10.30 Uhr Hl. Messe auf der Gleinalm			
Samstag, 10. August			17 Uhr Euchar. Anbetung	
Sonntag 11. August	9.30 Uhr Paroziniums-hochamt mit Pfarrfest			8.30 Uhr Hl. Messe
Do, 15. August Mariä Himmelfahrt	8.30 Uhr Hl. Messe		9.45 Uhr Hl. Messe	8.30 Uhr Hl. Messe
Sonntag, 18. August	10.00 Uhr Hl. Messe in Neuhof (!)	8.30 Uhr (!) Hl. Messe		
Samstag, 24. August	10.30 Uhr Hl. Messe auf der Gleinalm			
Sonntag, 25. August	8.30 Uhr Hl. Messe 14.00 Uhr Hl. Messe beim Wendthaler	9.45 Uhr Hl. Messe		8.30 Uhr Hl. Messe
Samstag, 31. August			18.00 Hl. Messe	
Sonntag, 1. Sept.	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe		
Samstag, 7. Sept.			17.30 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Wortgottesdienst	
Sonntag, 8. Sept.	10.00 Uhr (!) Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe		8.30 Uhr Hl. Messe
Samstag 14. Sept.			18.00 Uhr Hl. Messe	
Sonntag, 15. Sept.	8.30 Uhr Hl. Messe 14.00 Uhr Hl. Messe beim Plotscherbauer	9.45 Uhr Hl. Messe		
Sonntag, 22. Sept.	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe		10 Uhr Erntedank
Samstag, 28. Sept.			17 Uhr Euchar. Anbetung	
Sonntag, 29. Sept.	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe		
Samstag, 5. Oktober			18.00 Uhr Erntedank	
Sonntag, 6. Oktober	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Erntedank		8.30 Uhr Hl. Messe
Sonntag, 13. Okt.	8.30 Uhr Erntedank	9.45 Uhr Hl. Messe		